

# Auer Tageblatt

## Anzeiger für das Erzgebirge

Veröffentlichungen werden die Nachrichten und für den Betrieb des Anzeigers entgegengenommen. - Erscheint wöchentlich. - Preis pro Stück 10 Pf. - Abonnement 12. 50.

Veröffentlichungen werden die Nachrichten und für den Betrieb des Anzeigers entgegengenommen. - Erscheint wöchentlich. - Preis pro Stück 10 Pf. - Abonnement 12. 50.

Telegramme: Kogebiet Erzgebirge. Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Auer. Postfach-Nr. 11. Amt Leipzig Nr. 11

Nr. 91

Mittwoch, den 16. April 1924

19. Jahrgang

### Nach der deutschen Antwort.

Von unserem Berliner Mitarbeiter.

Die Reichsregierung hat beschlossen, die Frage der Reparationskommission, ob die deutsche Regierung bereit ist, an dem Plan der Sachverständigen mitzuwirken, besagend zu beantworten. Wenn diese Zeilen in den Händen des Lesers sind, wird die deutsche Antwort der Reparationskommission wahrscheinlich schon übergeben sein. Die Reichsregierung hat sich zu diesem Schritt nach langen und eingehenden Beratungen entschlossen. Sie kann sich dabei auf die Zustimmung der Ministerpräsidenten der Länder stützen. Auch die rechtsgerichteten Regierungen von Bayern, Thüringen und Westfalen haben das Vorgehen der Reichsregierung gebilligt. Außerdem hat sich die Reichsregierung mit den Führern der großen Parteien des Reichstags mit Ausnahme der Deutschvölkischen und der Kommunisten in Verbindung gesetzt. Hierbei ist sie lebhaft auf den Widerspruch der Deutschnationalen gestoßen. Diese erklärten ihren Einspruch, da die jetzige Reichsregierung, noch vor den Wahlen irgendwelche Erklärungen über das Sachverständigen Gutachten abgeben, die über die Verhandlungsbereitschaft hinaus für Deutschland bindende Festlegungen enthalten. Die Deutschnationalen fügten hinzu, daß sie sich vorbehalten müßten, ob sie derartige Erklärungen für sich als bindend anerkennen könnten. Sie verlangten, daß der künftige Reichstag die Möglichkeit habe, über die Beantwortung der jetzt allmählich heranreifenden Schicksalsfrage des deutschen Volkes zu entscheiden. Diese Möglichkeit wird der deutschen Volksvertretung aber nicht geraubt. Die jetzige Antwort der Reichsregierung betrifft nur eine Vorfrage, sie dient nur der Ermöglichung von Verhandlungen, sie fällt aber noch keine endgültige Entscheidung. Wenn auf Grund der bevorstehenden Verhandlungen ein Abkommen über die Beantwortung der Reparationsfrage zustande kommt, so wird der neue Reichstag immer noch Gelegenheit haben, über seine Annahme oder Ablehnung zu entscheiden. Außerdem wird die Durchführung der geplanten Maßnahmen umfangreiche gesetzgeberische Arbeiten verlangen, deren Erledigung ebenfalls dem neu zu wählenden Parlament zufallen wird. Die Rechte des Volkes sind also durchaus gewahrt.

Was hätte aber geschehen können, wenn Deutschland sich geweigert hätte, vor den Reichstagswahlen zu dem Sachverständigen Gutachten Stellung zu nehmen? Die Alliierten hätten dann unter sich über die Lösung der Reparationsfrage beraten, ohne daß Deutschland Gelegenheit gehabt hätte, auch nur seine Meinung zu äußern und den Gang der Verhandlungen durch Darlegung des deutschen Standpunktes zu beeinflussen. Deutschland wäre dann in kurzem vielleicht von neuem vor ein Ultimatum und ein darauf folgendes Diktat gestellt worden unter Umständen, die für uns besonders ungünstig und gefährlich sein würden. Deutschland hätte dann vor aller Welt von neuem als der Störenfried und böswillige Schuldner gebrandmarkt werden können, eine Anschuldigung, die vom Ausland leider nur zu gern gekauft würde. So ungerne ist sie im übrigen auch immer. Wir aber müssen darauf sehen, daß wir das bisherige Sympathie, das wir schließlich nun doch in der Welt gewonnen haben, nicht auf solche Weise wieder verlieren. Die Reichsregierung hat also nur ihre wohlverstandene Pflicht getan, wenn sie die Gelegenheit, auf die bevorstehenden Entscheidungen Einfluß zu gewinnen, nicht ungenützt verstreichen ließ.

### Die Ansicht Dr. Schachts zum Pariser Gutachten.

Eine Auskunft an einem französischen Pressevertreter.

Der Berliner Korrespondent des „Echo de Paris“ hatte eine Unterredung mit dem Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht über die Aufnahme der Sachverständigenberichte in Deutschland. Er berichtet darüber, daß Dr. Schacht anerkannt habe, daß das Reparationsproblem aus der veralteten politischen Sphäre losgelöst worden ist. Dies erkannt sei er aber gewesen, als er feststellte, daß die Sachverständigen Deutschland kein vollständiges Moratorium wenigstens während einiger Jahre zugestanden haben. Unter dem Eindruck der Bemerkungen, die Deutschland gemacht habe, um seine Finanzen zu sanieren und die Industrie im Gange zu halten, hätten die internationalen Finanzleute seiner Meinung nach die deutsche Zahlungsfähigkeit überschätzt.

Die Lasten der ersten Jahre schienen ihm für Deutschland untragbar zu sein. Er könne indes nicht sagen, ob die für später nach fünf und zehn Jahren vorgesehenen Lasten zu hoch seien. Keine deutsche Regierung werde nach seiner Meinung die Sachverständigen-Schlussschlüsse annehmen, ohne Durchführung gewisser Vorbedingungen. Die Antwort auf folgende Frage erscheine ihm für Deutschland viel wichtiger, als der eigentliche Inhalt

des Berichtes: Wird Deutschland von neuem auf den Fuß der Gleichberechtigung in wirtschaftlicher Beziehung mit den anderen Nationen gestellt werden? Werden die Befugnisgruppen im Rheinland auf eine vernünftige Stärke reduziert werden? Wir wollen nichts anderes, sagte Dr. Schacht, als die Rückkehr zu dem vom Versailler Vertrag vorgesehenen Stand der Dinge.

Auf den Einwand, Deutschland könne durch eine Ablehnung, seine Wirtschaft schädigen und es sehe augenblicklich isoliert in der Welt da, wie am Ende des Krieges, antwortete Dr. Schacht, er habe niemals an die angeblichen Sympathien Amerikas und Englands geglaubt. Nach seiner Meinung sei Deutschland seit fünf Jahren immer isoliert gewesen. Dr. Schacht ist mit dem Korrespondenten darüber einig, daß die deutschen Finanzen Hilfe vom Auslande notwendig haben, die deutsche Währung sei ernstlich bedroht. Wenn Deutschland keine Hilfe erhält, liegt die Gefahr vor, wieder in den Zustand vom Oktober 1923 zu verfallen. Die deutsche Bevölkerung werde schwere finanzielle Opfer nur übernehmen, wenn der Preis ihrer Anstrengungen mindestens durch die Befreiung des Ruhrgebietes und der drei Inseln von Sanktionen besetzten Städte abgekauft würde.

Auf die Frage, wie er es deutet, daß die Sachverständigen keine Gesamtsomme für die deutsche Schuld eingestuft haben, meinte der Reichsbankpräsident, er betrachte diese Unterlassung nicht als Anlaß für eine Ablehnung durch Deutschland, falls die deutschen Vorbedingungen erfüllt würden.

Der Korrespondent des „Echo de Paris“ sagt dem Bericht aus eigenen zu, die deutsche Regierung, die zum Labrieren gezwungen sei, werde, wenn sie auch die Ideen Dr. Schachts habe, weniger Unbeugsamkeit an den Tag legen als dieser. Die Reichsregierung wisse Bescheid darüber, daß Frankreich augenblicklich in der Frage der militärischen Ruhrbesetzung nicht nachgeben könne.

Der „W. J.“ wird bestätigt, daß Dr. Schacht eine Unterredung mit dem Berliner Vertreter des „Echo de Paris“ hatte, ohne daß für die richtige Wiedergabe jeder einzelnen Äußerungen eine Gewähr übernommen werden könne.

### Professor Cassels Bedenken

gegen die wirtschaftlichen Möglichkeiten des Dawesplanes.

Professor Cassel schreibt im „Evenska Dagblad“: Der Finanzplan der Sachverständigenkommission, dessen Stärke in seiner formalen Klarheit besteht durch die Zusammenfassung aller Zahlungsverpflichtungen Deutschlands aus dem Versailler Vertrag zu einer einzigen für jedes Jahr fixierten Summe unter Angabe der Quellen, aus denen die Zahlungen fließen sollen, bedeutet einen gewaltigen Fortschritt. Formell betrachtet habe die Kommission eine Lösung gefunden, die gesicherte und stabile Verhältnisse in sich schließt.

Wenn man aber die wirtschaftliche Grundlage des Planes näher betrachte, so verschlechterte sich der erste so günstige Eindruck des Gutachtens. Cassel schreibt weiter, die Kommission habe die gegenwärtige deutsche Wirtschaftslage als Resultat der Kreditkrise zu betrachten, und hege deshalb große Hoffnungen auf eine baldige Wiederherstellung Deutschlands und ein kräftiges Wiederaufblühen des deutschen Volkshaushaltes. Wollte man aber die Zahlungsfähigkeit Deutschlands darlegen, so könne man nicht umhin, auf die gegenwärtige Lage des deutschen Volkes, auf seine Anstrengung und auf seinen physisch und psychisch geschwächten Zustand, seine im hohen Grade verminderte Arbeitskraft und Arbeitslust Rücksicht zu nehmen. Wollte man einige Jahre vorausblicken, so müßte man auch die bedenkliche Schwäche jener Altersklassen in Betracht ziehen, die die Hauptlast der Schuldentilgung zu tragen haben würden. Ebenso falsch sei es auch, die soziale Aufhebung nur als eine Kriegerscheinung zu betrachten. Die materielle Grundlage für ein Wiederaufblühen Deutschlands sei kaum so günstig, wie dies die Sachverständigen darstellten. Sie sprächen von unaufheblichen Verdäuerungen des deutschen realen Kapitals seit dem Jahre 1919. Wenn sie in diesem Zusammenhang auf den Luxus hinwiesen, mit dem das deutsche Eisenbahnsystem ausgestattet worden sei, dann könnte Schweden, das während all der Jahre reichlich Gelegenheit gehabt habe, die deutschen Eisenbahnen praktisch zu prüfen, kaum ernst bleiben. Die Kommission betone auch die außerordentlich verbesserte Ausristung eines großen Teils der deutschen industriellen Anlagen. Man frage sich, ob nicht die Kommission allzuweitgehende Schlüsse aus einzelnen auffallenden Erscheinungen gezogen habe. Der deutsche Produktionsapparat sei bei Beendigung des Krieges durch rücksichtslose Verbrennung und mangelnde Instandhaltung sehr verschlechtert gewesen, und ein Ersatz des Verlorenen sei später nur in geringem Umfang erfolgt.

### Wie Frankreich das Gutachten heimlich zu ändern versuchte!

Ein Sonderberichterstatter des „Manchester Guardian“ schreibt, die Aussicht auf eine Reparationsregelung infolge des Sachverständigenberichtes werde ein wenig verdunkelt durch eine überraschende Entwicklung die in der französischen öffentlichen Meinung stattgefunden habe. Es werde in London nicht verheimlicht, daß diese Entwicklung als Beunruhigung angesehen werde. Die französische Presse mache, offenkundig inspiriert vom Quai d'Orsay, Andeutungen über Änderungen der Sachverständigenpläne. Es heißt, daß die Klausel in der der Bericht als unteilbares Ganzes bezeichnet wird, in der französischen Fassung fortgelassen worden war und erst wieder eingefügt wurde, als die britischen und amerikanischen Sachverständigen ihrer Überraschung „in beträchtlichem Maße“ Ausdruck gegeben hätten. Der Berichterstatter betont, die britische Regierung werde unter keinen Umständen einer Änderung des Sachverständigenplanes zustimmen, und es bestehe alle Wahrscheinlichkeit, daß die amerikanische Regierung sich auf denselben Standpunkt stellen werde.

Die Franzosen beabsichtigen ferner, angenommen, eine militärische Räumung des Ruhrgebietes finde statt, das wirtschaftliche Pfand beizubehalten und eine wirtschaftliche Räumung des Ruhrgebietes nur im Verhältnis zum Eingang deutscher Zahlungen durchzuführen. Wenn die französische Auffassung nicht fallen gelassen werde, so werde dies unvermeidlich zu einem ersten Meinungsstreit zwischen Frankreich auf der einen, Großbritannien und Amerika auf der anderen Seite führen.

### Asquith über das Gutachten und die Ruhrbesetzung.

„Westminster Gazette“ brachte am Sonntag einen Artikel Asquiths zum Expertenbericht. Er schreibt, die Sachverständigenvorschlüsse seien sorgfältig ausgearbeitet. Deutschland sei zur Wiedergutmachung der Verwüstungen anzuhelfen. Darüber hinaus gingen jedoch die Reparationspflichten nicht. Alles, was ohne Englands Zustimmung im Ruhrrevier geschehen wäre, sei zurückzunehmen. Aber die Haltung des Kabinetts Macdonald neige wieder zur Schwäche.

### Deutschlands Kommunisten im Dienste Moskaus.

Aus einer geheimen Denkschrift Sinowjews.

Berliner Blätter bringen Ungere, interessante Auslassungen über die engen Zusammenhänge der deutschen Kommunisten mit der Moskauer Zentrale. Ein Beispiel dafür, so schreibt die „Deutsche Tageszeitung“ in welcher klavirischer Weise die deutschen Kommunisten unter der Fuchtel Moskaus stehen und welche Taktik von dort aus angeordnet wird. Stetig eine geheime Denkschrift Sinowjews über „Die Lehren der deutschen Ereignisse und die Taktik der Einheitsfront“. Interessant in dieser Denkschrift ist vor allem die Stellungnahme zu den Ereignissen in Sachen während der Inflationskatastrophe des vergangenen Jahres. Man ist in Deutschland immer geneigt gewesen, das Lohndiktat in Sachen lediglich als Ausfluß sozialistischer kommunistischer Regierungsunfähigkeit und des zügellosesten Verbrochertums zu betrachten. Dem ist aber nicht so. Der Eintritt der Kommunisten in die tschechische Regierung und die Militarisierung des tschechischen Proletariats hatte nach dem Inhalt der Denkschrift eine ganz bestimmte Bedeutung in dem revolutionären Plan. Man glaubte das deutsche Volk genügend durch die Ereignisse zermürbt um nunmehr aus der mitteldeutschen Keimzelle heraus zu einem ganz großen Schlage auszuholen zu können. In den „Thesen der Moskauer Exekutive“, die sich auf der Denkschrift Sinowjews aufbauen, heißt es über die tschechischen Pläne folgendermaßen:

„Da wir die Lage so einschätzen, daß der entscheidende Moment nicht später als in vier, fünf, sechs Wochen kommt, so halten wir es für notwendig, jede Position, die unmittelbar nützlich sein kann, sofort zu besetzen. Auf Grund der Dinge glauben wir, bei geeigneter Lage muß man die Frage unseres Eintretens in die tschechische Regierung praktisch stellen. Unter der Bedingung, daß die Gegner, Leute bereit sind, Sachsen wirklich gegen Bayern und Faschisten zu verteidigen, müssen wir eintreten. Sofort Bewaffnung von 50 000 bis 60 000 wirklich durchführen, den General Müller ignorieren. Dasselbe in Thüringen.“

Soweit es überhaupt noch eines Beweises für die Haltung der Kommunisten bedurfte, geht hieraus klipp und klar hervor, daß wir im Oktober v. J. unmittelbar vor der schwersten revolutionären Erhebung standen, die Deutschland in den letzten Jahren durchgemacht hat. Wäre sie gescheitert, dann wäre Deutschland heute ein Département der Moskauer Exekutive.

Die Gründe für den Mißerfolg, sieht die Exekutive in der Hauptfrage darin, daß man in Sachen unvorbe-



Mitte: Kommt, Herr Jesu. Der Schlachtkor leut und hin auf das Ende, das himmlische Jerusalem, und in wichtigen Mythen erklagt es: Jerusalem, du hochgebaute Stadt. — Dem Werk voraus geht — als Einstimmung für den Karfreitag — die Arie aus dem „Paulus“ von Mendelssohn: Jerusalem, die du trägst die Propheten, gesungen von Fr. L. Kubloff. — Hoffentlich kommen recht viele in diese Aufführung. Sie werden gewiß Trost und Erbauung finden.

**Böhlen-Donitz bei Detrand.** Ein neuer Schulstreik. Hier ist seit dem 1. April Schulstreik. Der seit 35 Jahren in Böhlen tätige Lehrer wurde auf Grund des Abgangs in den Ruhestand versetzt. Die Schulbehörde verneinte die Gelegenheit, um die beiden Gemeinden zu einem Schulverbände zu vereinigen. Hiergegen protestierten die beiden Gemeinden, deren jede ein schönes Schulhaus hat, weil für manche Kinder Schulwege über eine Stunde entstehen. Sie hatten ihre Kinder seit dem 1. April von dem Schulbesuche fern.

**Wardorf i. B. Ertrapper Einbrecher.** Am Sonntag früh ertrappte ein durch das Bahnhofsrestaurant der Reichsbahn gerufener Wachtmeister einen Einbrecher bei der Arbeit, der zu fliehen suchte und erst an der Reichsstraße nach hartem Kampf, wobei der Wachtmeister verletzt wurde, gefesselt werden konnte. Außer Bargeld, Rauchwaren, Schirmen usw. hatte er zwei Reisepässe und Photographien gestohlen. Man erkannte in ihm den unter Polizeiaufsicht stehenden 30jährigen Farmer Heinrich Gröbler von Wardorf, dem auch hier Einbrüche der Vorwoche zur Last fallen.

### Letzte Drahtnachrichten.

**Hebergabe der deutschen Antwort.** Berlin 16. April. Die Antwort der Reichsregierung an die Reparationskommission ist gestern nachmittags nach Paris abgeschickt worden und heute vormittags vom Vorsitzenden der deutschen Kriegskostenkommission.

**mission der Reparationskommission übergeben worden.** Die Antwort stellt in Ansehung an die von der Reparationskommission gestellte Frage kurz fest, daß die deutsche Regierung bereit sei, an der Lösung des Reparationsproblems auf der Grundlage der Pläne der Sachverständigen zu arbeiten.

**Neue Repressalien.** Paris 15. April. Nach einer Sabotagemeldung aus Koblenz hat die Rheinlandkommission bestimmt, daß jeder Bewohner des besetzten Gebietes zu bestrafen ist, der an einer militärischen Übung teilnimmt, auch wenn diese im nichtbesetzten Gebiet stattfindet. Jeder Bewohner des besetzten Gebietes, der in die Reichswehr eintritt, soll als aus dem besetzten Gebiet ausgeschlossen gelten.

**Weitere Verlängerungen von Abkommen mit der Micum.** Düsseldorf 15. April. Der Zweigverband der Metallindustrie, der Ende Februar für 17 Untergruppen der metallverarbeitenden Industrie vorläufige Kollektivabkommen mit der Micum und der Rheinlandkommission abgeschlossen hatte, hat diese Abkommen gestern nachmittags bis zum 15. Juni unter den gleichen Bedingungen verlängert.

### Kirchennachrichten.

**St. Nikolai.** Karfreitag: 9 Predigt, anshl. Abendmahl: 2. Kirchenmusik: „Fürwahr, er trug unsere Sündenlast“, St. m. Orgel u. Orchester, nachm. 3 Uhr. Gottesdienst, anshl. Abendmahl: 2. 5 Uhr i. d. Kirche Oratorien-Aufführung: Sella aus Gnade, i. 4 Solist., gem. Chor, Orchester, Klavier u. Orgel u. Mik. Vesper. Eintrittspreise (einschl. Steuer): Schiff 1 Mk., Empore 1,50 Mk., Altkorridor 2,50 Mk. Vorverkauf i. d. Zig.-Gesch. von Lorenz, Küster u. Peine sowie i. Pfarramt. Vortragsordnung 10 Pf.

**Friedenskirche.** Karfreitag: 9 Uhr: Hauptg. Kirchenchor: a) Siehe, das ist Gottes Lamm u. Donatus. b) Von Blut und Wunden hängt er da u. Rolle. Veichte u. Abendmahl. 3 Uhr: Kreuzandacht-Ausprache: „Die Kreuzworte des Herrn“. Einzel- und Gemeindegänge nach Fr. Velpold. 1. Osterfesttag: 8 Uhr: Ostermette. Altarblet. Einzel- u. Gemeindegänge, Orgel u. Violinvortrag. 9 Uhr: Hauptgottesd. Kinderchor u. Einzelsänger. Violinvortrag. Pred.: Standhaft Rofch. 11 Uhr: Kindergottesdienst. 2. Osterfesttag: 9 Uhr: Hauptg. Kirchenchor: a) Lobt den Höchsten u. Vg. Vach. b) Christus ist auferstanden u. Ängeln. **Neupölkolische Gemeinde Aue (Kabel):** Schweberei. Str. 74. Karfreitag, den 18. 4. 1924. 9 Uhr vorm. Hauptgottesdienst.

## Husten Sie?

so kaufen Sie die millionenfach bewährten Krügerol-Katarrh Bonbons mit dem antiseptisch wirkenden Zusatz und Sie werden nie wieder etwas anderes wählen. Überall zu haben, wo die Reklame im Fenster.

1. Osterfesttag, den 20. 4. 1924. 9 Uhr vorm. Hauptgottesdienst, 11 Uhr Kindergottesdienst. Der Abendgottesdienst fällt aus. — 2. Osterfesttag, den 21. 4. 1924. 9 Uhr vorm. Gottesdienst. Der Evangelisationsgottesdienst Mittwoch, den 28. 4. fällt aus.

Der heutigen Ausgabe unserer Zeitung liegt ein Beiblatt bei die Vorzüglichkeit des Post-Kafkas andreit. Unsere Leser Leser seien hierdurch auf diese Beilage nochmals hingewiesen.

Druck u. Verl.: Auer Druck- u. Verlags-Gesellschaft, m. b. H. v. Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Paul Seidmann

### Ämliche Bekanntmachungen.

#### Vergebung.

Die Erd-, Maurer- und Zimmerarbeiten zum Bau eines städtischen Wohnhauses an der Lindenstraße sollen vergeben werden. Angebotsunterlagen können vom Stadtbauamt bezogen werden, wofelbst auch die Zeichnungen zur Einsichtnahme ausliegen. Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis Sonnabend, den 28. April 1924, vormittags 10 Uhr dem Stadtbauamt einzuliefern.

Aue, den 15. April 1924. Das Stadtbauamt.

### Nachtrag zur Stadtverordnetensitzung

am Donnerstag, den 17. April 1924, nachm. 6 Uhr. Tagesordnung: 1. Neufestsetzung der Kesselkosten und Tagelöhner. 2. Nachträgliche Bewilligung einiger Beträge für das Feuerlöschwesen. 3. Neufestsetzung des Schulgelds der Handels- und Gewerbeschule. 4. Uebernahme der Häuser der Pausengesellschaft m. b. H. in das Eigentum der Stadtgemeinde.

## Lebensmittel

Weizenmehl 65% Ausmahlung	5 Pfd. 78
Zucker gemahlen	2 Pfd. 85
Tafelmargarine frische Ware	Pfd.-Würf. 52
Schmelzmargarine feinste bayrische	Pfd. 78
Kokosfett Pfund-Tafel	Pfd. 65
Vollmilch amerikan., ungesüßert, große Dose	58
Bohnenkaffee frisch gebrannt	1/4 Pfd. 68

Kaff. Mischobst 5 Frucht	Pfd. 85
Bohn. Pflaumen Pfd 45, Smyr. Feigen Pfd. 45	
Ringäpfel weiße Ware	Pfd. 110

### Kaufhaus Schocken

540

## AUS UNSEREM SCHUHWAREN SORTIMENT

Damen-Schnürhalbschuh Rindbox oder Rollchevreau, runde Form	750
Damen-Schnürhalbschuh braun Chevreau, runde Form, hob. Absatz	975
Damen-Schnürstiefel Rollchevreau mit Lackkappe	975
Herren-Schnürstiefel Rindbox oder Rollchevreau, beilte Form	975
Herren-Schnürstiefel braun Chevreau, Derbyschneidung	1350

### Kaufhaus Schocken

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief Dienstag vorm. 7/10 Uhr unsere liebe, herzengute Tochter und Schwester

## Liddy Gruschwitz

In ihrem 25. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz  
**Otto Gruschwitz u. Frau  
Eugen Gruschwitz.**

Aue, am 16. April 1924.

Die Beerdigung findet am Karfreitag mittag 1 Uhr vom Trauerhause Schneeberger Straße 18 aus statt.

Der Long ist da! die Knochen zerlesen, Nun willst auch Du Natur genießen, Es schmeckt sich Wiele, Baum u. Strauch, Du Du's mit Deinen Füßen auch! Deine Schuhe, ob groß oder klein, kaufst Du am vorzueilbesten im

## Schuhhaus Korbinsky

eln.

## Zöpfe

empf. in großer Auswahl  
**Stern & Gauger**  
Zöpfe- u. Perückenfabrik, Aue  
Wettlinstr. 48, am Wettlinplatz

Anlässlich der Konfirmation unserer Kinder ist uns in hochherziger Weise von unseren Arbeitgebern, den hochverehrten Herren Chefs der Firma

## Kommandit-Gesellschaft S. Wolle, G. m. b. H., Aue,

eine namhafte Spende zuteil geworden, sodaß wir uns gedrunen fühlen, hierdurch unseren innigsten Dank zum Ausdruck zu bringen.

Die bel der Firma  
Kommandit-Gesellschaft  
**S. Wolle, G. m. b. H., Aue,**  
beschäftigten Konfirmanden-Eltern.

### Todes-Anzeige.

Nach langem, mit großer Geduld ertragenem Siechtum, verschied gestern abend sanft und friedlich mein lieber Gatte, unser guter Vater und Großvater

## Franz Paul Klotz, sen.

In seinem 74. Lebensjahre.

Schmerz erfüllt geben dies bekannt  
**Ida verw. Klotz, geb. Günther**  
nebst Kindern und Enkeln.

AUE, am 16. April 1924.

Die Beerdigung unseres teuren Heimgegangenen findet am Sonntag nachm. 2 Uhr vom Trauerhause, Meinerstr. 44, aus statt.

Zurückgekehrt vom Orabe unseres lieben Entschlafenen

## Gotthold Friedrich Bochmann

drängt es uns, allen lieben Nachbarn und Bekannten für die liebevolle Anteilnahme beim Begräbnis und für die Spenden, die uns in so reichem Maße zuteil wurden, herzlichst zu danken. Besonderen Dank der Fa. P. A. Lange Auehammer für die Spende, dem Jugendbund des Gemeindefaßhauses für die erhebenenden Gesänge und der Schwester Anna für ihren liebevollen Beistand.

Die trauernden Hinterbliebenen.  
Auehammer, am 16. April 1924.

### Stillende Mütter

trinken das altherbühmte **Röhriger Schwarzbier!**

Frau Dr. med. V. in V. schreibt: (H. 18/120)

Für stillende Mütter ist das Röhriger Schwarzbier unbedingt nötig, damit sie die Kraft erhalten, weiter zu stillen. Bei dem großen Mangel an Lebensmitteln kann man kein Kind ohne Kräftigungsmittel stillen. Ich habe noch zwei schweren Wochenbetten meine kleinen Mädchen 8 und 9 Monate gestillt, es waren sehr fröhliche Kinder. Daß hätte bei meinem großen Haushalt ohne Röhriger Schwarzbier es nicht so lange ausgehalten. Auch die Patienten meines verstorbenen Mannes lobten die Wirkung des Bieres.

Aufträge erbitten:

Gebmann Bereng, Bierhandlung, Aue, Reichstr. 83b	
Cesar Köhler, " " " " " " " " " " " "	Aue, Weberstr. 6
Robert Söh, " " " " " " " " " " " "	Niederelbena
Wag Grönaub, " " " " " " " " " " " "	Schneeberg
Ells Knapler, " " " " " " " " " " " "	Schneeberg
G. Wilmanns Wwe., " " " " " " " " " " " "	Wander, Kirchstr. 13
Eugen Hach, " " " " " " " " " " " "	Wettlinstr. 48
Helene Weiser, " " " " " " " " " " " "	Wettlin, Königl.
Paul Schaller, " " " " " " " " " " " "	" " " " " "

Für die uns anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes **Johannes** dargebrachten Geschenke und Glückwünsche danken nur hierdurch herzlichst

## Franz Frank und Frau

geb. Colditz.

Aue, Palmorum 1924.

In der gertrigen Dank-Anzeige muß es heißen **Anna verw. Peter,** ferner Dank seinen lieben Arbeitern.

## Laufjunge

von 12 bis 18 Jahren sofort gesucht.

### Kaufhaus Seistner.

## Perfekter Dreher

per sofort gesucht.

## Herrn. Robert Müller

Wittgensteinschiff

Limbach i. Sa., Chemnitzger Straße 100.

<b>Hosenträger</b> Kinderträger aus gutem Gummi 0.60 Burschenträger, solide Qualität, hübsche Streifen 0.80 Herrenträger aus festem Gummi, mit Lederpaten 1.40 Herrenträger, in Ösnawigert, mit Messinghülle u. Lederpaten 1.60 Herrenträger, in Ösnawigert, mit Gummi-Ersatzhülle 1.60	<b>Cravatten</b> Selbstbinder, gute Seide Streifenmuster 1.60 Selbstbinder, in Seide moderne Muster 2.20 Selbstbinder, elegante Neuheiten 3.50 Schließenbinder, hübsche Streifen 1.00 Krawatten, schwarz Ripps 0.80	<b>Strümpfe</b> Damenstrümpfe, schwarz, weiß braun, verstärkt Ferse u. Spitze 0.75 Damenstrümpfe, sol. Qual. Doppelsehle u. Hochferse 0.80 Damenstrümpfe, in Macco Doppelsehle u. Hochferse 1.60 Damenstrümpfe, in Seidenfärbung Doppelsehle u. Hochferse 1.80 Herrensocke, moderne Farben, solide Qualität 0.80	<b>Trikotagen</b> Einsatzhemd, weiß Tricot, in Rippebrust 3.50 Macchosa, feste Ware 2.50 Schläpfer, alle Farben 1.50 Herrenunterhose, fest gestrickt, grau u. weiß 3.50 Herrenunterhose, fein gestr., verstärkt Ösnawigert, Schenk. 4.50	<b>Verschiedenes</b> Bästehalter, in Linon, geschmurt, alle Weiten 2.20 Haarnetze „doppelt“ 0.14 Seidenbänder, alle Farben und Breiten „besonders billig“ Weiche Kragen, in Ripps 0.40 Zipsehmützen, Seide moderne Farben 1.10
--	--	---	---	---

**Meinzer's Etagengeschäft, Ernst-Papst-Str. 31.** Elegante Neuheiten in Clubwesten



**„Auer“ Schnellnäher**  
 mit Fußbetrieb für Heimarbeiter  
 neuestes Modell  
 sofort lieferbar. + + + Teilzahlung gestattet.

**Waschmaschinen**  
 für Familiengebrauch in den verschiedensten Ausführungen. Nähen, Sticken, Stopfen.

**Erstes Auer Fahrzeug- u. Nähmaschinenhaus**  
 Begr. 1899 „Alpha“ Fernruf 337  
 Georg Baumann, Aue.

**SUNLIGHT**  
 Durch ihre Leistungen beweist  
**SUNLIGHT SEIFE**  
 ihren hohen Wert.

Kurzer Waschlapp, keine Abnutzung der Wäsche, Ersparnis an Kohlen und Zutatzen, Vermeidung harten Reibens, dieses und noch mehr leistet Ihnen Sunlight Seife. Der Name Sunlight ist Bürgschaft für absolute Reinheit.

**SEIFE**

**Oster-Angebot!**

**Damen-Kleider**  
 Waschkleider in Musseline 12.50, 9.50, 5.80 Mk.  
 Vollekleider weiß, prima Vollvolle, mit Filet-Einsatz 25.—, 18.—, 11.— Mk.  
 Prottekleider, weiß und farbig 30.—, 20.—, 15.— Mk.  
 Vollekleider, farbig, in den neuesten Dessins 30.—, 25.—, 18.— Mk.  
 Wollstoffkleider in reinw. Cheviot 20.—, 15.— Mk.  
 Gabardinkleider in schwarz und farbig 70.—, 48.—, 30.— Mk.  
 Seidenkleider in Messalin, Seidengabardin u. Taffet 60.—, 45.—, 39.— Mk.

**Kleider-Röcke**  
 Kleiderröcke aus gutem Kammgarn-Cheviot m. eingelegten Falt. 9.75 Mk.  
 Kleiderröcke, weiß plissiert, in Pa. reiner Wolle 18.—, 15.— Mk.  
 Kleiderröcke in modernen Streifen 15.—, 9.50 Mk.

**Blusen**  
 Weiße Vollvolleblusen 4.50, 3.50, Mk.  
 Weiße Vollvolleblusen mit Revers und Einsätzen 11.—, 8.50, 7.50 Mk.  
 Weiße Vollvolleblusen mit Spitzen und reicher Handstickerei 23.—, 18.—, 15.— Mk.  
 Weiße Wollbatist und Wollsergeblusen 32.—, 21.— Mk.  
 Kasack-Blusen in Wollmusseline 25.—, 16.— Mk.

**Mäntel**  
 Tuchmäntel, neueste Bindeform 55.—, 45.—, 35.— Mk.  
 Gabardin- und Ripsmäntel 60.—, 75.—, 48.— Mk.  
 Noppen- und Covercoat-Mäntel 30.—, 28.—, 18.— Mk.

**Kostüme**  
 Kostüme in reinwoll. Kammgarn-Cheviot 48.—, 45.—, 35.— Mk.  
 Gabardin-Kostüme in allen Farben 95.—, 80.—, 60.— Mk.  
 Noppen-Kostüme 48.—, 40.—, 35.— Mk.

**Herren-Wäsche**  
 Oberhemden in prima Perkal, mit 1 und 2 Kragen 8.25, 7.75 Mk.  
 Einsatzhemden 4.85, 4.—, 3.75 Mk.  
 Weiche Rippskragen Stück 0.35 Mk.

**Damen-Hüte**  
 Große Liserethüte, in schwarz und farbig von 10.— Mk. an  
 Trotteur-Hüte in echt Liseret von 8.50 Mk. an  
 Backfisch-Hüte von 5.50 Mk. an

**Aufgepolstert**  
 werden Sofas u. Matratzen  
 gut und preiswert.  
**Möbel-Schmidt**  
 Mühlweg 6 Telefon 567.

**Honig**  
 gar. rein in  
 in Mengen von 1 1/2-9 Pfund  
 versendet  
 Großmkerel Ebersbach 1. Sa.

**Matthes**  
 Prima  
**Zettheringe**  
 10 Stück  
 50 Pfg.  
 von  
**Paul Matthes, Filzhändler.**  
**Gut möbl. Zimmer**  
 von besten Prädikaten per 1. Mal d. J. zu mieten gesucht.  
 Angebote unter N. Z. 1811  
 a. d. Wier Tagesblatt erbeten.

**Wohnungstausch.**  
 Suche meine 4-Zimmerwohnung mit Zubehör gegen eine 5-Zimmerwohnung mit Zubehör in Aue zu tauschen. Umzugskosten werden evtl. vergütet. — Angebote unter N. Z. 1869 an das Auer Tagebl. erbeten.

Hilfliches, zuverlässiges, im Haushalt erfahrendes

**Mädchen,**  
 welches perfekt tochen kann, für sofort in angenehme, gutbezahlte Stellung nach **Wipoldo i. Thür.** gesucht. Zuschriften bei **Frau Kessel, Zolkamt, Markt 5, II.**

Unsere Geschäftsräume bleiben am  
**Sonnabend, den 19. April, geschlossen.**

**Reichsbank Aue u. Schwarzenberg**  
**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt**  
**Commerz- und Privat-Bank**  
**Deutsche Bank**  
**Vereinsbank**

**Frühjahrs-Neuheiten**

**Herren**  
 Anzüge Schläpfer und Paletots

**Damen**  
 Mäntel Kleider Kostüme u. Röcke

in großer Auswahl.  
 — Teilzahlung gestattet! —  
**Paul Katz, Aue**  
 Bahnhofstrasse 34.

Ich suche für Blumen- und Gemüsebau einen bestempfohlenen verheirateten

**Gärtner,**  
 der etwas Hausarbeit mit übernimmt.  
 Schöne 3-Zimmerwohnung, Gemüse- und Kartoffelbau vorhanden.

**Arno Landmann, Lauter.**

**Erste Auer Dampfwäscherei und Neuplätterei**  
 tragen, Handschellen, Oberhemden, Hauswäsche.  
 Auerlandstr. 10  
 Ein Besondere von Aue nach Lauter. Hier ist die unter Garantie in viel in Betriebe ausgeführt. Au 20 Minuten Zeit in der Umgebung.  
 Bitte mit dem Tagesblatt beauftragen  
**J. Paul Brellscheider, Aue :: Fernruf 381.**

**Gelegenheitskauf!**  
 Wegen Hofrehabbau und Schulagerumbau verkaufen wir besonders preiswert für und fertig aufgestellte Mutterküde 180 große und kleine Kadelföhen.  
 30 „ „ „ Herbe auch Hotscherbe  
 30 Kamine.  
 Abf. Seitzinger Ofengefellschaft, Fabrik für Ofen, Herde, Heizungen, Gekümmischen. Tel. 30.

**Suchen**  
 sofort für Prädikaten freundl.  
**Zimmer,**  
 wenn möglich mit Ventilation, doch nicht Bedingung.  
 Diamantgeschäft Draugardt.